

Donnerstag den 3. August 1876.

(2489—3)

Nr. 6356.

Concursauschreibung.

„Kaiser-Stipendien“ an der landwirthschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät haben für die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling zwei Stipendien von je jährlich 250 fl. ö. W. aus der Allerhöchsten Privatkasse zu stiften und zu genehmigen geruht, daß das eine dieser Stipendien den Allerhöchsten Namen Seiner Majestät des Kaisers, das andere den Namen Ihrer Majestät der Kaiserin führen dürfe. Da beide Stipendien erlediget sind, so wird für dieselben der Concurs ausgeschrieben.

Zur Aufnahme in die landwirthschaftliche Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling wird erfordert:

1. die zustimmende Erklärung der Eltern oder des Vormundes;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren;
3. der Nachweis über jenen Grad von Schulbildung, welcher mindestens durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen erworben wird. Sehr erwünscht ist der Nachweis einer durch längere Zeit genossenen Praxis auf einem größeren Gute. Stipendisten sind vom Schulgelde nicht befreit.

Bewerber um diese erledigten „Kaiser-Stipendien“ wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Beilagen an die Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling, bei welcher das Institut-Programm zu beziehen ist,

bis längstens 31. August d. J.

einfinden.

Wien am 1. Juni 1876.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(2657—1)

Nr. 5181.

Rundmachung.

Am 7., 8., 9., 10., 11., 12., 14., 16., 17., 19., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 28., 29., 30., 31. August, dann am 1., 2., 4., 5., 6. und 7. September l. J., stets von morgens 5 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, findet seitens des in Laibach stationierten k. k. Artillerie-Regimentes auf dem Uebungsplatze bei Bizmarje, in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der tscherntscherscher Savebrücke, ein Uebungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Das Betreten des Uebungsplatzes innerhalb des abgegrenzten Raumes, welcher während der Uebung durch Avisoposten markiert sein wird, dann das Betreten der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der tscherntscherscher Brücke, wo an beiden Endpunkten gleichfalls Avisoposten während des Feuers der Batterien aufgestellt sein werden, an den oben angeführten Tagen und Stunden wird der Bevölkerung wegen der Lebensgefährlichkeit hiemit untersagt.

Die von Parteien aufgefundenen Munition ist von denselben sogleich an den bei den k. k. Artillerie-Depositorien auf dem laibacher Felde aufgestellten Unteroffizier abzuführen, und wird die vom Aexar festgesetzte Vergütung hiefür geleistet werden.

Vor einer unvorsichtigen Behandlung der aufgefundenen, nicht explodierten scharfen Geschosse, die dem Finder höchst gefährlich werden können, wird jedermann hiemit nachdrücklich gewarnt.

Laibach am 29. Juli 1876.

Von der k. k. Landesregierung.

(2591—3)

Nr. 2132.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz erledigten Oberstaatsanwaltschafts-Stellvertreterstelle in der VIII. Rangklasse, mit den systemmäßigen Bezügen und einer Dienstzulage von 300 fl. ö. W., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

längstens bis 15. August 1876

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anführen.

Graz am 26. Juli 1876.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2590—3)

Nr. 2049.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschafts-Substitutenstelle in der VIII. Rangklasse und mit den systemmäßigen Bezügen, oder einer solchen bei einer andern Staatsanwaltschaft im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes, frei werdenden Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege

längstens bis zum 12. August 1876

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.

Graz am 26. Juli 1876.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2564—3)

Nr. 3186.

Gefangenauffeher = Stelle.

Zur Besetzung einer definitiven Gefangenauffeher-Stelle erster Klasse mit dem jährl. Gehalte von 300 Gulden und 25% Activitätszulage, dann zweier provisorischen Gefangenauffeher-Stellen zweiter Klasse mit dem jährl. Gehalte von 260 fl. und 25% Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, in der k. k. Strafanstalt zu Laibach wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntnis der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 2. August 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffeher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 24. Juli 1876.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(2628—1)

Nr. 1426.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine Kanzlisten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 5. September 1876

beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 30. Juli 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2424—3)

Nr. 7696.

Concursauschreibung.

In St. Martin unterm Großlahenberg ist die Stelle einer Bezirks-Hebamme mit der jährlichen Remuneration von 21 fl. zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche

bis Ende August l. J.

bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft vorzulegen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 13. Juli 1876.

(2502—3)

Nr. 7091.

Jagd-Verpachtung.

Am 5. August d. J.,

vormittags 9 Uhr, kommen die Jagdbarkeiten der Ortsgemeinden Jgglaß, Schwarzenberg und St. Veit bei Laibach hieramts im öffentlichen Versteigerungswege auf 5 Jahre zur Verpachtung.

Hiezu werden Pachtlustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pachtbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß für jede Pachtung der zweijährige Pachtzins sofort zu erlegen sein wird.

Laibach am 20. August 1876.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(2637—1)

Nr. 1670.

Rundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit zur Veräußerung von beiläufig:

- | | |
|-----------|------------------------|
| 3500 Kilo | Ziegenhaar-Emballagen, |
| 250 | „ Drischleinwandscart, |
| 2000 | „ Rupsleinwandscart, |
| 2000 | „ Bastleinwandscart, |
| 2800 | „ Papiercart, |
| 700 | „ Spagatcart, |
| 1800 | „ Strickcart, |

eine schriftliche Concurrenz-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Anbote können entweder auf Abnahme einzelner Sorten oder der gesammten Scarte lauten.

Die angebotenen Preise müssen in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt werden. Offerte, welche mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehen und mit einem Badium von 10 Prozent des angebotenen Werthes belegt sein müssen, werden

bis 28. August 1876,

um 11 Uhr vormittags, entgegengenommen. Nach dieser Zeit eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hochlöblichen k. k. General-Direction der Tabakregie in Wien vorbehalten.

Laibach am 31. Juli 1876.

k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(2616—2)

Nr. 1275.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1600 Hektoliter Weizen,
1100 " Korn und
300 " Aukurus

mittels Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Aukurus 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 19.⁵² per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersterer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 31. August 1876,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende September 1876**, die zweite Hälfte **bis Ende Oktober 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 1. August 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(2445—2)

Nr. 3833.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pecaris von Mötting die executive Versteigerung der dem Johann Bajal von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 318 Steuergemeinde Draßitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 6. Mai 1876.

(2434—2)

Nr. 575.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fajdiga von Soderschitz die exec. Feilbietung der dem Peter Silc von Globel im Grunde des Licitationsprotokolles vom 12. Juni 1869, Z. 109, beziehungsweise jenes vom 26. April 1870, Z. 1934, dann des Kaufvertrages vom 18. Mai 1868 zustehenden Besiz- und Genußrechte als:

a) auf die von der Realität des Thomas Gerze aus Globel sub Urb.-Nr. 1041

ad Herrschaft Reifnitz aberkauften und grundbüchlich noch nicht abgetrennten Ackerparzellen Nr. 1024/a mit 325 □ Rstr. und Nr. 1024/b mit 128 □ Rstr. in der Steuergemeinde Schigmariz, im Schätzwerthe per 20 fl.;

b) auf die vom Executen gemeinschaftlich mit Mathias Janes von Globel Nr. 4 der Realität des Johann Pojan in Globel Nr. 5 sub Urb.-Nr. 1059 ad Herrschaft Reifnitz aberkauften und grundbüchlich noch nicht abgetrennten Ackerparzelle Nr. 862 Steuergemeinde Schigmariz und die Waldparzelle „V kaličih“, im Schätzwerthe von 30 fl.;

c) auf die von der Realität des Mathias Wesel von Globel sub Urb.-Nr. 1061 ad Herrschaft Reifnitz aberkauften und grundbüchlich ebenfalls noch nicht abgetrennten Ackerparzellen Nr. 865, 1016, 1021 und 1022 Steuergemeinde Schigmariz, im Schätzwerthe von 200 fl.,

unter den gesetzlichen Bedingungen gegenbare Zahlung bewilligt und zur Vornahme der Feilbietung drei Termine, und zwar auf den

24. August,

28. September und

26. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, am Orte der Grundstücke mit dem Beisatze angeordnet, daß die feilzubietenden Rechte bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Juni 1876.

(2449—2)

Nr. 2901.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Burger, nom. der Kirche St. Veit, die exec. Versteigerung der dem Franz Ravnitar von Zelodnik gehörigen, gerichtlich auf 996 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Verlachstein-Zelodnik Urb.-Nr. E3 und E14, I. Abtheilung, vorkommenden Rea-

litäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 4. Juli 1876.

(2391—3)

Nr. 1326.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. Juni 1875, Z. 6439, auf den 26. November 1875 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Andreas Dougan von Sambije Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität peto. 107 fl. 19 kr. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

18. August 1876

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Februar 1876.

(1745—3)

Nr. 1127.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Anton Ossana, durch Dr. v. Wurzbach,

wieder die Anton Tratnik'schen Erben unter der Vormundschaft der Maria Tratnik und des Thomas Gontar in Godovic die mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1875, Z. 2836, auf den 4. April d. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten sub Urb.-Nr. 257, Rectf.-Nr. 693 und sub Urb.-Nr. 259, Rectf.-Nr. 697 der Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 320 fl. c. s. c. mit dem früheren Anhang auf den

22. August 1876,

früh 10 Uhr, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Idria am 26sten Oktober 1875.

(2018—2)

Nr. 2327.

Erinnerung

an Anna Gollmaier von Laibach sowie ihren allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anna Gollmaier von Laibach sowie ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Dr. Josef Supan als Verwalter der Simon Bouk'schen Verlass-Conturmasse wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Forderung per 148 fl. 63 kr. bei der Realität Rectf.-Nr. 28/2, Urb.-Nr. 41 ad Beneficiumstift. Corporis Christi et S. S. Trinitatis sub praes. 8. Juni 1876, Z. 2327, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. August 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 des Summarpatentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Wörmarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Juni 1876.

(2327-1) Nr. 647.

**Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es werde über Ansuchen des Herrn Andreas Ročevár von Oberlaibach gegen Johann Lekan von Gerenth pcto. 355 fl. die Reassumierung der mit Bescheid vom 25. Mai 1874, Z. 3732, bewilligten dritten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Post-Nr. 510, Urb.-Nr. 186 vorkommenden, auf 3783 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren neuerlichen Vornahme die Tagsatzung auf den

31. August 1876,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Loitsch am 31sten Jänner 1876.

(2471-1) Nr. 1888.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Sabukove von Sagraz Nr. 12 gegen Mathias Krizmann von Fuschine wegen aus dem Vergleich vom 19. Juni 1866, Z. 1566, schuldigen 20 fl 35 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg, Band II, fol. 59, Ref.-Nr. 505, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1005 fl. s. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. August,
30. September und
31. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Seisenberg am 12. Mai 1876.

(2450-1) Nr. 880.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aeras, die exec. Versteigerung der dem Mathias Florjančič in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realitäten Ref.-Nr. 190 fol. 191, und 143/2 fol. 410 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,
die zweite auf den
29. September
und die dritte auf den
3. November l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Barthelma Jermann, Anton und Theresia Jankel, Josef und Florian Wagner, unbekanntem Aufenthaltes, wird erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Dr. Johann Skedel in Rudolfswerth als Curator bestellt wurde.
K. l. Kreisgericht Rudolfswerth am 4. Juli 1876.

(2315-3) Nr. 7752.

**Reassumierung
executiver Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es werde über Ansuchen des Anton Welle von Niederdorf gegen Jakob Welle von dort Nr. 52 pcto. Restes per 28 fl. die Reassumierung der mit Bescheid vom 16. Jänner 1875, Z. 273, bewilligten, sohin aber sistierten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post-Nr. 497 vorkommenden, auf 345 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. August,
16. September und
16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Loitsch am 8ten November 1875.

(2320-1) Nr. 1450.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jerni Vidmar von Gerenth die executive Versteigerung der dem Lorenz Lekan von dort gehörigen Realität ad Grundbuch der Kirchengilt Gerenth fol. 2 wegen aus dem Urtheile vom 14. Dezember 1874, Z. 9261, schuldigen 242 fl. bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. August,
die zweite auf den
22. September
und die dritte auf den
23. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Loitsch am 14ten März 1876.

(2309-1) Nr. 2609.

Erinnerung

an Anton, Michael, Josef, Helena, Anna, Josefa, Franziska, Katharina, Johanna und Maria Legat und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton, Michael, Josef, Helena, Anna, Josefa, Franziska, Katharina, Johanna und Maria Legat und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Legat von Lees Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 74, Ref.-Nr. 76, ad Probstgilt Radmannsdorf zu ihren Gunsten aus der Abhandlung vom 21. Dezember 1819 und Testamente vom 3. Dezember 1818 hastenden Erbrechte sub praes. 26. Juni 1876, Z. 2609, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. August 1876,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. Juni 1876.

(2608-1) Nr. 4924.

Erinnerung

an Mathias Zorc, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Littai wird dem Mathias Zorc, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Zorc von Kamenerth die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes des Weingartens in Kamenerth Berg-Nr. 5, Band XIV, pag. 4778, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

28. August 1876,
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Sveteč, k. l. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls selbst zur rechten Zeit erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestelltem Curator nach den Bestimmungen der Prozeßordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. l. Bezirksgericht Littai am 17. Juli 1876.

(2442-2) Nr. 3347.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Grazer von Gottschee die exec. Versteigerung der den Martin Stefančič'schen Erben von Steindorf gehörigen, gerichtlich auf 1861 fl. geschätzten Pfdrealität, Ref.-Nr. 100 ad D.-R.-D.-Commenda Mötting, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,
die zweite auf den
15. September
und die dritte auf den
14. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Mötting am 26. April 1876.

(2317-2) Nr. 646.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Ročevár von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Rogovšek von Gerenth gehörigen, gerichtlich auf 2829 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Loitsch sub Ref.-Nr. 509, Urb.-Nr. 185, Post-Nr. 142 wegen aus dem Vergleich vom 17. September 1869, Z. 3543, dem Herrn Gesuchsteller schuldigen 600 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,
die zweite auf den
16. September
und die dritte auf den
16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die

Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Loitsch am 21sten Jänner 1876.

(911-2) Nr. 517.

Executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten Dezember 1875, Z. 4443, wird bekannt gemacht, daß die Feilbietung der Heiratsprüche der Fanny Smukove von Kropp per 3000 fl. über Ansuchen des Executionsführers auf den

19. August,
2. September und
16. September 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.
K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Februar 1876.

(2313-2) Nr. 1103.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Skof von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 1249 Gulden geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Ref.-Nr. 668 wegen aus dem Steuerrückstandsansweise vom 6ten August 1872 schuldigen 44 fl. 98 1/2 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. August,
die zweite auf den
16. September
und die dritte auf den
16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Loitsch am 1sten März 1876.

(2312-3) Nr. 1216.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Einbringung der Forderung per 8 fl. 73 1/2 kr. an Grund- und Hausklassensteuer sammt Gemeindezuschlag und der auf 7 fl. 29 kr. adjustierten, bisher anerlaufenen Executionskosten die exec. Feilbietung der dem Thomas Modic von Eibenschuß Nr. 34 an der in der Steuergemeinde Kafel gelegenen Parzelle Bauarea Nr. 1547/c, im Flächenmaße von 31 □ Klafter, sammt Wohnhaus zustehenden, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte bewilligt und zu deren Vornahme die

Tagsatzungen auf den
16. August,
16. September und
16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet wurde, daß die genannten Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben, im letzten Falle jedoch nur gegen Ratification des Executionsführers, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Loitsch am 26sten April 1876.

(2633) 3-1

Zwei

Verkaufs - Gewölbe

in der Elefantengasse sind unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft am Marienplatz Nr. 48.

Wichtig für Bildhauer, Steinmetze und Bauunternehmer.

Ein in der Nähe von Natschach-Steinbrunn aufgeschlossener Sandsteinbruch wird auf mehrere Jahre verpachtet, eventuell verkauft. Auch sind daselbst mehrere 100 Kubikfuß Quadersteine von 10 bis 25 Kubikfuß, von feinstkörnigem, schönem Sandstein, billig zu verkaufen.

Ebenso wird ein gemauertes, mit Ziegel gedecktes Haus im Markte Natschach, sehr günstig für jedes Geschäft gelegen, billig verkauft. Anfrage unter der Adresse: „Zellener Sandsteinbruch“ durch die Administration dieses Blattes. (2656) 2-1

Natürliche

Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 21

Peter Lassnik.

Wieder!

für Krain

bei

A. J. Fischer,

Laibach.

(2563) 3-3

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Borussührung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Witzlieb der med. Facultät, Orb.-Anstalt nicht mehr Gabelbergergasse sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Harnausflüsse, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Unreinbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Struppulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. 5 W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4078) 100-88

(2604-2)

Nr. 1330.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Edicte vom 23. Mai 1876, Z. 984, auf den 19. Juli 1876 bestimmte dritte Feilbietungs-Tagung ob der Kasper Blösch'schen Realität zu Natschach Consc.-Nr. 43, im Grundbuche ad Weißensfeld sub Urb.-Nr. 440, wird auf den

19. August 1876, vormittags 10 Uhr, hiergerichts verlegt. R. l. Bezirksgericht Kronau am 15ten Juli 1876.

(1592-2)

Nr. 1686.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 20sten Oktober 1875, Z. 6991, auf den 22sten März 1876 angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Ivo Kostelic von Kermacina wegen schuldigen 470 fl. sammt Anhang wird auf den

25. August 1876 übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 26. Februar 1876.

Einladung

zum Regional-

Getreide- & Wein-Markt

in Grosskanischa (Ungarn).

Der landwirtschaftliche Verein des zalaer Komitates hat im Einvernehmen mit dem grosskanischaer Handelsstande die Abhaltung eines Regional-Getreide- und Wein-Marktes beschlossen, welcher

am 24. August 1876

in Grosskanischa stattfindet, wozu die p. t. Herren Oekonomen, Kaufleute und das interessierte Publikum hiermit höflich eingeladen werden.

Grosskanischa am 15. Juli 1876.

Der landwirtschaftliche Verein des zalaer Komitates.

(2635)

Ludwig von Slavina, Präses.

(2618-3)

Nr. 2937.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. Mai l. J., Z. 2937, wird bekannt gemacht; daß zu der in der Executionssache des Johann Novak von Prebočovo gegen Andreas Zevnik von Droulout auf den 5. Juli l. J. angeordneten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

5. August l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 9. Juli 1876.

(1949-3)

Nr. 3653.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. März 1876, Z. 2061, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des t. l. Steueramtes Krainburg wider Daniel Koller von Krainburg auf den 8. Juni und 13. Juli l. J. angeordneten executiven Realfeilbietungen als abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

14. August 1876

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 5. Juni 1876.

(2582-3)

Nr. 3542.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. Juni l. J., Z. 2617, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des Herrn Johann Potocnik von Stein gegen Herrn Anton Potocnik von ebendort auf den 22. Juli l. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten ad Grundbuch der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 140, Wapen-Nr. 33, „tolsta gora“, und ad Grundbuch Stadtkirchengilt Stein sub Urb.-Nr. 35, resultatlos geblieben, wornach zur

22. August l. J.

angeordneten Tagung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 24sten Juli 1876.

(2321-2)

Nr. 1455.

Neuerliche Tagung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Franz Serlo von Zirkniz gegen Mathias Frenik von Niederdorf die Reassumierung der mit diesgerichtlicher Bescheide vom 7. Februar 1872, Z. 1465, bewilligten, sohin aber sistierten Relicitation der vom Segner um 87 fl. und 40 fl. von der Realität des Paul Gorsine sub Rectif.-Nr. 544 ad Grundbuch Haasberg erstandenen Acker „Otoski krajec“ Parz.-Nr. 138 und 1401 und „V pijavcih krajec“ Parz.-Nr. 2321, Steuergemeinde Niederdorf, ob nicht zugehaltener Relicitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagung auf den

23. August 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 13ten März 1876.

(2050-3)

Nr. 1192.

Curatorsbestellung.

Dem Johann Rajin von Podklanz, unbekanntem Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 15. September 1875, Z. 6016, des Franz Malic von Weiniz wegen Zahlung von 125 fl. 25 kr. s. A. Herr Josef Kobetic aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

16. August 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 1. März 1876.

(2350-3)

Nr. 3264.

Neuerliche Tagung.

Vom dem t. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Premrou von Ruzdorf gegen Michael und Josef Gelhar von St. Peter zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 4. Februar 1870, Z. 660, auf den 20. April 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20¹/₂ ad Prem, pto. 420 fl. c. s. c., die neuerliche Tagung auf den

18. August 1876,

vormittags 10 Uhr, mit Verbehalt des Ortes und Stunde mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 8. April 1876.

(2316-3)

Nr. 9914.

Neuerliche Tagung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Franz Serlo von Zirkniz gegen Mathias Dobreza von Drezje die Reassumierung der mit diesgerichtlicher Bescheide vom 12. Februar 1872, Z. 940, auf den 24. September 1872 angeordnet gewesenen, sohin aber mit Bescheid vom 21. September 1872, Z. 6151, sistierten Relicitation der vom letztern erstandenen Realität Post-Nr. 420 ad Grundbuch Turnack, im Erstehungspreise von 4020 fl., bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagung auf den

16. August 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1875.

(2560-3)

Nr. 127.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit dem Bescheide vom 7. August 1875, Z. 8247, auf den 5. November 1875 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Realfeilbietung der dem Josef Zadnik von Celje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vor kommenden Realität mit dem vorigen Anhang und mit Verbehalt des Ortes und der Stunde auf den

22. August 1876

im Reassumierungswege angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Jänner 1876.

(2592-2)

Nr. 6045.

Bekanntmachung.

Vom t. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß dem Verlasse des Anton Perat, Krämers und Realitätenbesitzers in Luico Nr. 10, im Bezirke Tolmein, und rücksichtlich dessen unbekanntem Erben insolge der hiergerichts eingebrachten Wechselklage der Handelsfirma J. C. Mayer in Laibach pto. 630 fl. s. A. zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Johann Brolich als Curator bestellt und demselben der über obige Klage erslossene Zahlungsauftrag vom 25sten Juli 1876, Z. 6045, zugestellt wurde. Laibach am 25. Juli 1876.

(2584-2)

Nr. 982.

Erinnerung

an den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Mathias Luzar.

Vom t. l. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Mathias Luzar hiemit erinnert.

Es habe gegen ihn Josef Rogolic von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Johann Stebl, die Klage de praes. 13. Juli 1876 auf Verjähr- und Erschenerklärung der für ihn auf der Realität Rectif.-Nr. 8 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth auf Grund der Schulobligation vom 10. Jänner 1809 haftenden Satzpost per 140 fl. 52 kr. überreicht.

Diese Klage wurde dem ihm unter einem bestellten Curator absentes Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth um seine

binnen 90 Tagen

zu überreichende Einrede zugestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er allfällig selbst erscheine, oder dem bestellten Sachwalter seine Rechtsbehelfe an die Hand gebe, oder einen andern Sachwalter bestelle, widrigens diese Rechtsfache mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde und er sich die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

Rudolfswerth am 18. Juli 1876.

(2484-3)

Nr. 2522.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edicte vom 7. Juli 1876, Z. 1540, auf den 12. Juli 1876 angeordneten ersten executiven Feilbietung der Blas Majnat'schen Realität Urb.-Nr. 950/88 ad Wippach kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten

12. August 1876

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

R. l. Bezirksgericht Idria am 15ten Juli 1876.

(2557-2)

Nr. 6570.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem t. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. Paulic von Laibach gegen Joh. Merditsch von Smerje Nr. 8 die mit dem Bescheide vom 20. März 1876, Z. 2896, auf den 13. Juni 1876 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang und mit Verbehalt des Ortes und der Stunde auf den

29. August 1876

übertragen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Juni 1876.